

Zur Politik gehört es leider auch, dass man Bedrohungen, Beschimpfungen und noch Schlimmeres erhält. Die Medien stacheln auch die Bevölkerung auf und dann kann es zu einem Unglück kommen.

Grossrat Urs Müller hat wegen seiner Demo, die er für Dezember 2014 angemeldet hatte, viele Bedrohungen erhalten. Es gab Leute, die wünschten ihm auch den Tod, dass z.B. ein Golfball ihn am Kopf treffe.

Ein Basler Ex-Polizist bedroht mich und den Grassen Rat massiv. Die Staatsanwaltschaft vermeidet in jedem Schriftstück zu schreiben, dass es sich beim Täter um einen Basler Ex-Polizisten handelt. Die Staatsanwaltschaft meint weiter, Eric Weber habe den Notruf missbraucht. Soll man denn abgestochen werden. Wenn mir ein Basler Polizist schreibt, er will verhindern, dass ich am 6. Februar ins Parlament komme.

Die Polizei antwortet mir nicht auf Anfragen, die ich stelle für meinen Schutz und meine Sicherheit. Das Zuger Kantonsparlament mit fast 20 Toten lässt grüßen.

Wie verkommen sind wir denn, dass unliebsamen Abgeordneten nicht einmal ein Gespräch gegeben wird. In diesem Zusammenhang folgende Fragen an die Regierung:

1. Es lagen Bedrohungen vor, für die Eröffnungs-Sitzung vom Grassen Rat, vom 6. Februar 2013. Warum hat die Staatsanwaltschaft die Ermittlungen gegen den Basler Ex-Polizisten eingestellt?
2. Wenn ein Basler Grossrat die Polizei um Hilfe bittet, konkret Eric Weber, warum wird ihm nicht geholfen?
3. Will die Basler Regierung 30 Tote im Parlament, wenn ein Irrer von der Tribüne mit einer Kalaschnikov runter feuert? Warum werden die Hinweise von Eric Weber nicht ernst genommen? Zug lässt nochmals grüßen.
4. Warum hört die Staatsanwaltschaft nicht auf, Eric Weber weiterhin zu schikanieren? Das kostet mich viel Geld und Nerven. Aber ich lasse mich nicht brechen.
5. Warum meint die Staatsanwaltschaft, ich hätte am 1. Dezember 2014 den Notruf missbraucht? Im Vorfeld des Prozesses gab es massive Drohungen gegen mich.

Eric Weber